

Im Oktober 2014 trafen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer des SFB 980 „Episteme in Bewegung“ und SFB 933 „Materiale Textkulturen“ an der FU Berlin, um sich über „Marginalien und ihre Dynamiken in der Wissensforschung“ auszutauschen. Der zweite gemeinsame Workshop widmet sich der Frage, wie lokostatische Artefakte, Manuskripte und Wissensbestände in Bewegung geraten und was das für die in ihnen bewahrten Wissensbestände bedeutet.

Häufig befinden sich schrifttragende Artefakte und Manuskripte an einem Ort, etwa in Archiven oder Bibliotheken, aber auch in Gräbern oder Tempeln, an Mauern oder Toren. Ebenso sind Wissensbestände häufig an bestimmte Orte und Institutionen gebunden. Dieser dominanten Immobilität des schriftlich gespeicherten Wissens stehen ebenso wirkmächtige Praktiken der Mobilisierung entgegen: Schrifttragende Artefakte werden in Prozessionen herumgetragen, werden als Zeugnisse und Botschaften übergeben, als Amulette oder Waffen am Körper getragen oder gar durch den Wald geschleift, oder der menschliche Körper selbst ist ein mobiler Schriftträger (Tätowierung, Körper- und Rüstungsbeschriftungen); Manuskripte gehen auf Reisen: werden getauscht, verkauft, gestohlen, werden auf Reisen geschrieben und als Briefe verschickt. Das in der Schrift bewahrte Wissen bleibt bei diesen Bewegungen nicht unverändert. Es wandelt sich, wenn es heimlich ausspioniert oder organisiert abgeschrieben wird, wenn es neu entdeckt, aktualisiert und mit anderem Wissen kombiniert wird. Diese Praktiken und der mit ihnen verbundene Wissenswandel stehen im Fokus des gemeinsamen Workshops.

Der Workshop hat das Ziel, die unterschiedlichen Schwerpunkte und Diskussionskulturen der beiden geisteswissenschaftlichen und in der Vormoderne angesiedelten Sonderforschungsbereiche auf einer breiten Basis miteinander ins Gespräch zu bringen und damit die bereits begonnene Zusammenarbeit zu intensivieren.

Programm

13:30 Begrüßung durch den Sprecher des SFB 933, Prof. Dr. Ludger Lieb

13:45 Präsentation SFB 980 und Diskussion:

„Von Spuren der Ödnis zur himmlischen Tafel –
Traumatische und heilsgeschichtliche Bedeutung von Schrift in der
altarabischen Dichtung und im Koran“

NORA SCHMIDT
(MITARBEITERIN IM TP A05 UP „KULTURELLE SEMANTIK DES LITERALSINNS“)

„Mental Models in Translation – Contextualizing and Recontextualizing
Sea-Tides Theories in the Renaissance“

PIETRO DANIEL OMODEO
(MITARBEITER IM TP B06 „KOSMOLOGISCHE WISSENSFORMATIONEN IN DER VORMODERNE“)

„Neue Perspektiven auf die Passion – Transfer und Aushandlung in den
Zeichnungsbüchern Jacopo Bellinis“

CLAUDIA REUFER
(MITARBEITERIN IM TP B04 UP „BILDLICHES WISSEN IN MUSTER- UND ZEICHNUNGSBÜCHERN
DER RENAISSANCE“)

15:00 Kaffeepause

15:30 Präsentation SFB 933 und Diskussion:

„Das Edikt zur Sonnenwende im Jahre 61 vuZ und seine Reise an die
Reichsgrenze“

ENNO GIELE
(LEITER DES TP B09 „DIE BESCHREIBSTOFFE HOLZ UND BAMBUS IM ALTEN CHINA,“)

„Von der Hand an die Wand – vom Papyrus zum Stein“

ANDREA JÖRDENS
(LEITERIN DES TP A03 UP2 „MAGIE IM KONTEXT:“ DEFIXIONES UND DIE KOMMUNIKATION MIT
ANTIKEN GÖTTERN“)

„Die Beweglichkeit der Bäume – In der Frühen Neuzeit und zuvor“

MICHAEL OTT
(MITARBEITER IM TP C05 „INSCHRIFTLICHKEIT IN DER LITERATUR DES 12. BIS 17. JAHRHUNDERTS“)

„Buchkultur in Bewegung – Bewegliche Lettern, mobile Drucker, ergänzte
Geschichte“

CHARLOTTE KEMPF
(MITARBEITERIN IM TP A06 „DIE PAPIERNE UMWÄLZUNG IM SPÄTMITTELALTERLICHEN EUROPA“)

16:45 Schlussdiskussion und Perspektiven der weiteren Kooperation

17:00 Ende